

Paul Motian



2 / 2012

Chick Corea / Eddie Gomez / Paul Motian

"Further Explorations" (2 CDs)

Chick Corea (p), Eddie Gomez (b), Paul Motian (dr)

Concord Jazz / Musikvertrieb

5 stars

Schon beim ersten Hören wird klar, dass dieses Doppelalbum das Zeug zum Klassiker hat. Eine Hommage an Bill Evans von einem der grössten lebenden Jazz Pianisten, Chick Corea. Dabei sind zwei von Evans musikalischen Langzeitgefährten, dem Bassisten Eddie Gomez und dem im November 2011 verstorbenen Schlagzeuger Paul Motian. Die Aufnahme ist im Blue Note in New York im Mai 2011 entstanden. Die Senioren Corea (70), Gomez (67) und Motian (80) haben nichts an ihrer musikalischen Vitalität eingebüsst - im Gegenteil. Spontaner Einfallsreichtum, spielerischer Witz und natürlich die entspannte Gelassenheit, welche von der lebenslangen Erfahrung herrührt, machen jedes der 19 Tracks zu einem Hörerlebnis. Corea ist ein Meister der Versatilität. So gibt er sich hier als disziplinierter Stilist mit einzigartigem Formgefühl, der die linear-melodiöse Aspekte ebenso zelebriert wie pianistisch-klangmalerische. Just jene Eigenschaften, welche Bill Evans von der Masse abhoben. Bassist Gomez setzt Motians fluidem Rhythmusverständnis prägnante Linien entgegen und gibt dem Trio den nötigen Halt. Erwähnenswert ist "Song No. 1", eine bisher niemals aufgenommene komplexe Komposition von Evans, die hier ihre Uraufführung auf CD erfährt. Erstklassiges Album!



2 / 2006

Paul Motion Band

"Garden Of Eden"

Chris Cheek, Tony Malaby (saxes), Steve Cardenas, Ben Monder, Jakob Bro (g), Jerome Harris (b), Paul Motion (dr)

ECM

4 stars

Der bald 75-jährige Drummer Paul Motion legt das erste Album der Paul Motion Band auf ECM vor. Die Änderung des Namens von „Paul Motions Electric Bebop Band“ lässt einen musikalischen Kurswechsel erahnen, wobei dem Bebop immer noch eine zentrale Bedeutung zukommt. Die beiden Tenoristen Cheek und Malaby verschreiben sich vom ersten Stück in Getz'scher Manier der Lyrischen Improvisation. Die Hälfte der vierzehn Nummern stammt aus Motion's Feder und ist meist in frei pulsierendem Rhythmus gehalten. Chris Cheek ist der stille Star des Albums. Er hat sich in den letzten Jahren zu einer starken, sofort identifizierbaren Stimme entwickelt. Das einzige enttäuschende Stück ist „Mesmer“, einem Showcase für Motion, das sich durch die konstante Wiederholung der ostinato vorgetragenen Melodie zu einer prickelnden Nervenprobe entwickelt.



5 / 2004

Enrico Pieranunzi & Paul Motion

"Doorways"

Enrico Pieranunzi (p), Paul Motion (dr), plus Chris Potter
(ts)

CamJazz / Musikvertrieb

5 stars

Der Italienische Pianist Enrico Pieranunzi hat sich mit Paul Motion einen ebenbürtigen Partner ausgesucht für diese Platte. Die beiden spielen äusserst homogen zusammen, und man kann den gegenseitigen Respekt beinahe hören. Saxophonzauberer Chris Potter stösst auf drei Tracks dazu und ergänzt die Gruppe. Das Titelstück "Doorways" wird in besagtem Trio vorgetragen und hat freien und suchenden Charakter. Die Interaktion und Spontaneität sind gross. Für den Potter-Fan ist diese Aufnahme aus zwei Gründen interessant: Erstens ist er hier in einem (ungewohnten) freien Rahmen zu hören und zweitens ist Pieranunzi's wunderschöne Ballade "The Heart Of A Child" ein rares Beispiel dafür, dass der Saxophonist auch ein meisterhafter Balladenspieler ist. Höhepunkt der Platte sind jedoch Pieranunzi's wunderbare, magische Kompositionen, wie zum Beispiel "Suspension Points", das zugleich Bill Evans und Michel Petrucciani in Erinnerung ruft. Unbedingt Reinhören!